

# Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen  
Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Berlin

Ausgabe 10  
Jahrgang 2023

Themen:

- Tarifverhandlungen
- Hauptstadtzulage
- Widersprüche gegen Besoldung und Hauptstadtzulage
- DSTG-Frauen neu gewählt
- Ausblick 2024
- LL stellt sich vor
- Weihnachtswünsche



Erfolgreicher Abschluss der  
Tarifverhandlungen für die Länder



# DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



# Noch kein Konto bei uns?

Jetzt ganz bequem zur  
BBBank wechseln

Bis zu  
**150 €**  
Startprämie<sup>1</sup>

On Top  
**50 €**  
für dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen

**Jetzt informieren**  
in Ihrer Filiale vor Ort  
oder  
Landesdirektor ÖD Ost  
René Plathe  
Tel.: 0172/6797282  
Mail: [rene.plathe@bbbank.de](mailto:rene.plathe@bbbank.de)



<sup>1</sup>Voraussetzungen Startprämie: 75,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokonto, inkl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Debitoren-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 1.8 Jahre, Geldeingang von 500,- Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten. Aktion endet spätestens zum 31.12.2023.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



es ist vollbracht. Im Dezember haben gleich zwei große Ereignisse ihren Abschluss gefunden. Zum einen wurde ein neuer Tarifvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Länder abgeschlossen, zum anderen ist

die Berliner Steuerverwaltung um ein Finanzamt reicher.

Nach drei Verhandlungsrunden einigten sich am 9. Dezember die Gewerkschaften mit den Vertreterinnen und Vertretern der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) auf einen neuen Tarifvertrag. Dieser umfasst eine Erhöhung der Entgelte ab November 2024 um einen Sockelbetrag von 200 € und ab Februar 2025 um weitere 5,5 %, wobei mindestens 340 € rauskommen müssen. Ausbildungsentgelte werden zu den gleichen Zeiten um 100 € und dann um weitere 50 € angehoben. Vorher wird bereits eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 €, stufenweise schnellstmöglich ausgezahlt. Auszubildende bekommen insgesamt 1.500 € Inflationsausgleichsprämie.

Dieser Kompromiss ist zwar noch immer nicht der große Wurf, es ist im Wesentlichen ein mit dem Bundesabschluss vergleichbares Ergebnis. Das Ziel, den Anschluss an den Bund nicht zu verlieren, wurden erreicht. Natürlich hätten wir uns alle noch ein paar Prozent mehr gewünscht. In Anbetracht der derzeitigen Entwicklung ist der Abschluss aber verträglich. Ein Blick in die Vergangenheit und auch besonders auf die bisherigen Preissteigerungen lassen die Arbeitgeber leider nicht gelten. Es hätte aber tatsächlich auch schlechter kommen können. Gerade nach der zweiten Verhandlungsrunde war die Arbeitgeberseite nicht zu Zugeständnissen bereit. Hier konnten die Gewerkschaften aber vor der dritten Verhandlungsrunde noch einmal Druck auf die Straße bringen. An dieser Stelle sei besonders den Kolleginnen und Kollegen gedankt, die sich an der Demonstration und dem Streik am 30. November vor dem Bundesrat sowie an der aktiven Pause am 5. Dezember beteiligt haben. Ihr habt einen großartigen Einsatz gezeigt.

Senator Evers hat schon angekündigt, das Ergebnis zeit- und inhaltsgleich auch für die Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfangenden zu übernehmen.

Die DSTG begrüßt die Entscheidung, aber das Ziel, die Besoldung an das Niveau des Bundes anzupassen, sollte dabei nicht aus den Augen verloren werden.

Weshalb die Inflationsausgleichsprämie bei Teilzeitkräften nur anteilig ausgezahlt werden soll erschließt sich mir nicht wirklich. Ja, auch die Arbeitsleistung wird anteilig erbracht, aber die Inflationsausgleichsprämie soll ja gerade kein Entgelt für die erbrachte Arbeitsleistung darstellen, sondern zusätzlich als Zuschuss zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise gezahlt werden. Bei Teilzeitkräften sind die Verbraucherpreise ja auch nicht anteilig zu ihrer Arbeitszeit gestiegen, sondern in dem gleichen Umfang wie bei anderen auch. Auch sieht der TV Inflationsausgleich bei Bezug von Elterngeld keinen Anspruch auf Zahlung der Inflationsausgleichsprämie vor, wenn nicht in der Zeit vom 1. August bis 8. Dezember nicht an wenigsten einem Tag Anspruch auf Entgelt bestand. Aus meiner Sicht ist dies kein sonderlich sozialer Umgang mit den betroffenen Beschäftigten.

Am 4. Dezember wurde das neue Finanzamt Berlin International (FA BI) offiziell eröffnet. Im Beisein der Kolleginnen und Kollegen übergab Finanzsenator Stefan Evers symbolisch den Schlüssel zum Amt an die neue Amtsleiterin Frau Beate Penschorn. Das neue Finanzamt ist eine Ausgliederung der Abteilung für beschränkt Steuerpflichtige aus dem Finanzamt Neukölln und übernimmt als eigenständiges Finanzamt die Aufgaben der bisherigen Abteilung. Die Gründung eines neuen Finanzamtes war nötig geworden, nachdem die Fallzahlen in diesem Bereich explosionsartig angestiegen sind. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen im neuen Finanzamt viel Erfolg und ein angenehmes sowie wertschätzendes Arbeitsumfeld.

Nun neigt sich auch das Kalenderjahr 2023 wieder dem Ende entgegen und es war nicht weniger ereignisreich als die vorherigen. Insbesondere der hohe Krankenstand zum Jahresende verheißt nichts Gutes. Den derzeitigen Erkrankten wünsche ich eine gute Besserung. Ihnen allen wünsche ich ruhige und friedliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Bitte bleiben Sie gesund.

Liebe Grüße

Oliver Thiess



## DSTG-Bezirksgruppe im FA für Körperschaften III mit neuer Führungsspitze

Am 7. November 2023 wurde im Finanzamt für Körperschaften III eine neue Führungsspitze gewählt und der Vorstand personell ergänzt.

Neue Bezirksgruppenvorsitzende wurde die Kollegin Monika Paul. Ihr stehen künftig als Stellvertreter der ehemalige Vorsitzende Sascha Buchholz und Christopher Döpp zur Seite. Als weitere Beisitzerin im Vorstand der Bezirksgruppe wurde die Kollegin Marie-Angelique Hein gewählt.



v.l.n.r.: Christopher Döpp, Monika Paul, Sascha Buchholz

Im Verlauf der Versammlung unterrichtete Dennis Dimbat von der Debeka über die Versorgungsansprüche der Beamten/innen in Berlin im Allgemeinen und über diverse Fallgestaltungen bei einem vorzeitigen Ruhestand im Besonderen.

Der Ehrenvorsitzende der DSTG Berlin, Detlef Dames, überbrachte die besten Wünsche der Landesleitung und versicherte der neuen Vorstandsspitze auch eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Weiterhin setzte er die anwesenden Mitglieder von den aktuellen Entwicklungen in der Landespolitik und den gewerkschaftlichen Aktivitäten der Landesleitung in Kenntnis. Im Fokus standen dabei die anstehenden Tarifverhandlungen und die Besoldung der Landesbeamten. Ein gutes Tarifergebnis ist zwar gewünscht, aber nicht selbstverständlich erreichbar. Nach den Einschätzungen der DSTG werden Warnstreiks und Demonstrationen notwendig sein, um die Politik in die richtige Richtung zu bewegen. Danach ist zwingend die Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten notwendig.

Daneben besteht der politische Wille in einem Stufenplan die Bundesbesoldung bei den Landesbeamten/innen einzuführen. Auch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen

Alimentation bei der A-Besoldung steht noch immer aus und macht auch dieses Jahr einen Widerspruch gegen die Besoldung 2023 notwendig. DSTG-Mitglieder können Musteranträge bei ihren Bezirksgruppenvorsitzenden der DSTG abfordern. Alle diese Vorhaben und Aktivitäten werden von der DSTG konstruktiv begleitet, inklusive einer Forderung gegenüber der Politik zu einer jährlichen Evaluation der Beamtenbesoldung, damit nicht eine der drei Maßnahmen durch den Rost fällt.

Eine bessere Bezahlung führt zu einer gesteigerten Attraktivität des Berufs als Finanzbeamter. Es wäre ein wichtiger Schritt zu einer besseren Nachwuchsgewinnung und damit zu einem zentralen Lösungsansatz für das Personalproblem in der Finanzverwaltung.

## Alle Infos rund um die Hauptstadtzulage

Um als Arbeitgeber gegenüber dem Bund und den Kommunen attraktiver und wettbewerbsfähiger zu sein, zahlt das Land Berlin seit dem 1. November 2020 allen aktiven Beschäftigten des Landes Berlin mit Dienstbezügen bis A 13Z oder Entgelt bis EG 13 eine monatliche Hauptstadtzulage von insgesamt bis zu 150 Euro brutto. Verankert ist sie unbefristet für die Beamten in § 74a Bundesbesoldungsgesetz – Überleitungsfassung für Berlin (BbesG BE). Für die Tarifbeschäftigten wird sie gem. § 74a Abs. 8 BBesG BE bis zum 31. Oktober 2025 gewährt.

Gem. dem Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin vom 4.12.2023 (Beschluss der 5. Kammer, VG 5 K 77/21) verstoße die auf bestimmte Besoldungsgruppen begrenzte Zahlung der Hauptstadtzulage bei Beamten gegen das Abstandsgebot und sei somit verfassungswidrig. Die den einzelnen Ämtern zugeschriebenen Wertigkeiten sowie die erreichten Erfahrungsstufen würden sich dadurch nicht mehr signifikant unterscheiden. Teilweise gebe es gar keinen Abstand mehr. Verfassungsrechtlich wäre die Zulage bei einer Neuordnung der vollständigen Besoldungsstruktur aller Beamten in Berlin zulässig. Jedoch handele es sich um eine Maßnahme zur Gewinnung und zum Halten von Personal mit einer Ausgrenzung höher bezahlter Beamtengruppen. Das Gericht hat das Verfahren ausgesetzt und den Sachverhalt dem Bundesverfas-

sungsgericht vorgelegt, damit dieses verbindlich feststellen kann, ob eine Verfassungswidrigkeit vorliegt. Es sind noch Klagen anhängig, offene Widerspruchsverfahren ruhen zur Zeit. Die Hauptstadtzulage wird weiterhin ausgezahlt.

Mehrere Klagen von Tarifbeschäftigten beim Landesarbeitsgericht (LAG) wurden im April 2023 abgewiesen. Eine dieser Klagen ist im Revisionsverfahren beim Bundesarbeitsgericht. Die Frage des Verstoßes gegen das Abstandsgebot wurde vom LAG nicht geklärt, da diese sich bei Tarifbeschäftigten nicht stelle. Das Ziel, die Attraktivität des Landes Berlin als Arbeitgeber zu erhöhen, reiche als Grund. Außerdem konnte der Arbeitgeber nicht gestalten, sondern nur das Bundesbesoldungsgesetz (s.o.) auf die Tarifbeschäftigten anwenden.

Wegen der Zahlung der Hauptstadtzulage durch das Land Berlin wurde von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in 2020 der Beschluss gefasst, dass das Land Berlin in der TdL kein Stimmrecht (keine aktive Mitwirkung an Beschlüssen) hat, aber noch nicht ausgeschlossen wird. Es durfte daher bei den Tarifverhandlungen nur zuhören und beraten, aber nicht abstimmen.

**Mit Abschluss der Tarifverhandlungen ist nun nach längerer Diskussion doch eine Stadtstaatenzulage für Berlin, Hamburg und Bremen möglich. Für das Land Berlin bedeutet das, dass die Hauptstadtzulage weiterhin in der bisherigen Höhe gezahlt werden kann und es außerdem sein Stimmrecht wiedererlangt. Eine wichtige Forderung der DSTG ist damit erfüllt!**

### DSTG Berlin rät zu Widerspruch bei Hauptstadtzulage ab A 14

DSTG Berlin und der dbb berlin empfehlen Beamtinnen und Beamten der Besoldungsgruppen A 14 und höher zur Fristwahrung (Stichwort: haushaltsnahe Geltendmachung) 2023 bis zum 31.12.2023, einen Widerspruch gegen die Nichtzahlung der Hauptstadtzulage einzulegen und damit einen Antrag auf Gewährung dieser zu stellen.

Die Hauptstadtzulage wurde bisher nur für Beschäftigte bis zur Besoldungsgruppe A 13 gezahlt. Ab A 14 hatten die Kolleginnen und Kollegen keinen Anspruch mehr.

Dagegen hat ein Beamter des ehem. höheren Dienstes geklagt und nun vor dem Berliner Verwaltungsgericht (Beschluss der 5. Kammer vom 4. Dezember 2023 (VG 5 K 77/21)) Recht bekommen.

Den Antrag/Widerspruch bekommen DSTG-Mitglieder über ihre DSTG-Bezirksgruppe.

### Amtsangemessene Alimentation – DSTG Berlin rät zu Widerspruch gegen die Besoldung

DSTG Berlin und der deutsche beamtenbund und tarifunion (dbb) empfehlen Beamten und Beamtinnen zur Fristwahrung (Stichwort: haushaltsnahe Geltendmachung) auch 2023 bis zum 31.12.2023, einen Widerspruch gegen die Besoldung einzulegen und damit einen Antrag auf amtsangemessene Alimentation zu stellen.

Den Antrag/Widerspruch bekommen DSTG-Mitglieder über ihre DSTG-Bezirksgruppe.

Das Bundesverfassungsgericht hat mit zwei Beschlüssen vom 4. Mai 2020 festgestellt, dass die „Grundbesoldung“ im Land Berlin in den Jahren 2009 bis 2015 und die Besoldung ab dem dritten Kind in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2013 bis 2015 in verfassungswidriger Weise zu niedrig bemessen waren. Über Inhalt, Gegenstand und Reichweite beider Verfahren hat der dbb umfangreich berichtet.

Geregelt ist zudem, dass diejenigen Beamtinnen und Beamten eine Nachzahlung erhalten, die ihre Ansprüche jeweils im laufenden Haushaltsjahr geltend gemacht haben bzw. die Fälle, in denen der Dienstherr auf eine wiederholte jährliche Antragsstellung bzw. Widerspruchserhebung im jeweiligen Haushaltsjahr verzichtet hatte.

Das Land Berlin hat lediglich für die Richterinnen und Richter das sogenannte Reparaturgesetz verabschiedet und ihnen aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes rückwirkend die verfassungsgemäße Besoldung zugestanden. Leider hat das Land Berlin die Hinweise in dieser Entscheidung zur A-Besoldung und die regelmäßigen Forderungen der DSTG Berlin noch immer nicht aufgegriffen und für die Beamtinnen und Beamten noch kein Reparaturgesetz auf den Weg gegeben. Wir werden dies auch weiterhin regelmäßig



beim Senat einfordern.

Aufgrund dieses Sachstandes, des Unterlassens des Gesetzgebers und insbesondere der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur haushaltsnahen Geltendmachung von Alimentationsansprüchen, die sich nicht unmittelbar aus einem Gesetz ergeben, sind alle Beamtinnen und Beamten auch im Jahr 2023 gehalten, ihre Ansprüche wieder bei ihren Dienstherrn geltend zu machen, sofern diese nicht ausdrücklich auf die haushaltsnahe Geltendmachung und die Einrede der Verjährung verzichtet haben.

Infolge dieser Rechtsprechung hat die DSTG Berlin bereits in den vergangenen Jahren Musteranträge/Widersprüche zur Verfügung gestellt.

Eine Rechtsschutzgewährung durch den dbb ist angesichts der Anzahl der Fälle bedauerlicherweise nicht möglich.

Die bisherigen Anträge und Widersprüche, die sich auf die Vorjahre beziehen, wurden ruhend gestellt, auf die Einrede der Verjährung wird verzichtet. Eine derartige Regelung wird auch für 2023 angestrebt.

### DSTG Berlin ganz stark bei Tariffaktionen

Die DSTG Berlin hat auch in dieser Tarifrunde wieder gezeigt, dass sie mit schlagkräftigen Aktionen Druck auf die Straße bringen kann.



Am 30. November 2023 folgten aus dem gesamten Bundesgebiet Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der DSTG zum Warnstreik und einer Demonstration vor dem Bundesrat.



Die Berliner Kolleginnen und Kollegen versammeln sich. Auch der Nachwuchs hilft fleißig mit.



Die DSTG Berlin stellte rund ein Drittel der Demonstrierenden





Dort fand an diesem Tag die Finanzministerkonferenz statt. Auch Finanzsenator Evers besuchte die Demonstranten. Der Finanzsenator von Hamburg, Dr. Andreas Dressel, und die Finanzministerin von Schleswig-Holstein, Monika Heinold, sprachen auf der Kundgebung. Dr. Dressel ist Vorsitzender der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) und Ministerin Heinold seine Stellvertreterin.

dbb-Chef Uli Silberbach mit Landesvorsitzendem Oliver Thiess

Beide betonten ihr Verständnis für eine starke Tarifierhöhung und drückten den Beschäftigten der Finanzverwaltung ihre Wertschätzung aus.



## Aktive Mittagspause setzt ein Zeichen im Tarifkonflikt

Unter großartiger Beteiligung der Finanzämter Marzahn-Hellersdorf, Zehlendorf, Körperschaften III, Tempelhof, Friedrichshain-Kreuzberg und dem Finanzamt für Fahndung und Strafsachen protestierten die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung am 5. Dezember mit einer **Aktiven Mittagspause**.



TAGESSPIEGEL



### T+ Finanzbeamte beteiligen sich an Tarifkonflikt „Aktive Mittagspause“ für mehr Geld und Personal

Der Vorsitzende der Deutschen Steuergewerkschaft Berlin, Oliver Thiess, erwartet von den Arbeitgebern Vorschläge, wie die Personallücken geschlossen werden können.

Von **Thomas Loy**  
Heute, 15:25 Uhr

Auszug aus dem Artikel des Tagesspiegel vom 5. Dezember 2023





Oliver Thiess lobt die „hohe Leistungsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen“. © DSTG Berlin

**Wenn mehr als 1000 Mitarbeiter fehlen, wie können dann überhaupt noch alle Steuerbescheide rechtzeitig ausgestellt werden?**

Das liegt an der hohen Leistungsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen. Im Zweifel muss man auch mal ein oder zwei Augen zudrücken.

Auszug aus dem Artikel des Tagesspiegel vom 5. Dezember 2023

Der DSTG-Landesvorsitzende Oliver Thiess gegenüber der Presse: „Dieser Protest ist die Fortsetzung unserer Protestaktion vom 30. November vor dem Bundesrat. Es geht um die Entlohnung insgesamt im Öffentlichen Dienst. Wir haben jetzt schon 800 offene Stellen in den Berliner Finanzämtern, ganz offiziell, wir schätzen den Personalbedarf aktuell sogar auf 2.000 Mitarbeitende, die uns fehlen. Es geht also auch darum, wie wir diese Stellen besetzen wollen und die Arbeitsfähigkeit der Finanzämter - und des Öffentlichen Dienstes im Allgemeinen - aufrecht erhalten wollen.“

Das gesamte Interview des DSTG Berlin-Chefs mit dem Tagesspiegel:



SCAN ME

**Impressionen der Aktiven Mittagspause**



FA Friedrichshain-Kreuzberg (Außenstelle)



FA Marzahn-Hellersdorf und FA Lichtenberg



FA Tempelhof, FA für Körperschaften III und FA für Fahndung und Strafsachen



FA Friedrichshain-Kreuzberg (Haupthaus)





## Ergebnis der Verhandlungen

Am 9. Dezember 2023 einigten sich die Tarifparteien auf einen neuen Tarifvertrag für die Tarifbeschäftigten der Länder. Der neue Tarifvertrag gilt 25 Monate.

### - 3.000 € Inflationsausgleichsprämie

Davon werden 1.800 € sofort und ab Januar bis Oktober 2024 monatlich 120 € gezahlt. Die Inflationsausgleichsprämie ist steuer- und abgabenfrei (brutto = netto).

### - 200 € Sockelbetrag

Ab 1. November 2024 wird das Grundgehalt um einen Sockelbetrag von 200 € erhöht. D.h. jede/r Tarifbeschäftigte erhält 200 € monatlich mehr.

### - 5,5 % mehr Gehalt

Ab 1. Februar 2025 wird das neue Grundgehalt um 5,5 % linear erhöht. Die Erhöhung muss mindestens 340 € zum alten Grundgehalt ausmachen.

- Die bisher vom Land Berlin außertariflich gezahlte **Hauptstadtzulage** wird inhaltsgleich tarifiert.

- Tarifvertrag „**JobRad**“ soll kommen. Damit wird den Beschäftigte ab 1. Januar 2024 die Möglichkeit eingeräumt Entgeltansprüche durch Entgeltumwandlung für ein Fahrradleasing zu verwenden, wenn der Dienstherr dies anbietet.

## Das Ergebnis für die Azubis:

### - 1.500 € Inflationsausgleichsprämie

Davon werden 1.000 € sofort gezahlt und ab Januar bis Oktober 2024 monatlich 50 €. Auch hier ist die Inflationsausgleichsprämie steuer- und abgabenfrei (brutto = netto).

### - 100 € + 50 € Entgelterhöhung

Ab 1. November 2024 erhöht sich das Azubi-entgelt um 100 € und ab 1. Februar 2025 um weitere 50 €.

**Weitere Infos erhalten Mitglieder von ihrer DSTG-Bezirksgruppe.**



## DSTG-Frauen – Neuwahlen

Die DSTG-Landesfrauenvertretung Berlin hat eine neue Vorsitzende. Lisa-Cathrin Glowatz löst Kollegin Marita Bartelt an der Spitze der DSTG-Frauen Berlin ab.



Marita Bartelt übergibt den Staffelstab an Lisa-Cathrin Glowatz

Ihr stehen die Stellvertreterinnen Dörte Rothe, Jaqueline Langguth, Kerstin Mikolajski, Juliane Lemke, Gabriela Pingel und Christiane Michl zur Seite.



v.l.n.r.: Dörte Rothe, Jacqueline Langguth, Lisa-Cathrin Glowatz, Kerstin Mikolajski, Juliane Lemke.

Die DSTG-Frauen haben sich einiges vorgenommen. Der Fokus des Gremiums liegt derzeit auf der zukünftigen Vernetzung und dem Austausch mit den Frauenvertreterinnen der Ämter. Die Planung dazu läuft.

Die Landesfrauenvertretung setzt sich als gewerkschaftspolitische Interessenvertretung der Frauen für eine familienorientierte Politik, für die Berücksichtigung der Familienarbeit als berufliche Qualifikation und nicht zuletzt für die Chancengleichheit der Frauen im Beruf ein. Die Landesfrauenvertretung besteht aus Vertreterinnen der Bezirksgruppen. Sie tagt mehrmals im Jahr und wählt aus ihren Reihen eine Vorsitzende und mindestens eine stellvertretende Vorsitzende. Die Vorsitzende ist Mitglied der Frauenvertretung des dbb berlin.

## Was kommt 2024?

Bevor es 2024 in die heiße Phase der Personalratswahlen geht, hat die DSTG Berlin noch einiges vor.

Am 13. Januar 2024 lädt die DSTG Berlin zum beliebten Lavo-Brunch. Ebenfalls im Januar wird sich die Landesleitung mit dem Finanzsenator zum Gespräch treffen, um die dringlichen Probleme in der Berliner Finanzverwaltung anzusprechen. In diesem Jahr steht ein großes Jubiläum an: die DSTG Berlin wird 75. Das muss nicht nur gefeiert werden, sondern auch zum Austausch mit EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung genutzt werden.

### Impressum:

**Herausgeber:** Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin  
**Tel.:** 030-21473040  
**Fax.:** 030-21473041  
**Internet:** www.dstg-berlin.de  
**E-Mail:** info@dstg-berlin.de; redaktion@dstg-berlin.de  
**V.i.S.d.P.:** Oliver Thiess  
**Redaktion:** Sandra Heisig, Sandra Kothe, Oliver Thiess, Harriet Schleyer  
**Fotos:** Archiv der DSTG Berlin  
**Anzeigenverwaltung:** Oliver Thiess  
**Druck:** eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b.Coburg  
**Auflage:** 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung  
**Erscheinungsweise:** 10x jährlich  
 Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.



# Eure Wunschliste

## AUSWERTUNG DES GEWINNSPIELS

verfassungskonforme & faire Bezahlung

nachhaltige Wertschätzung v.a. bei der täglichen Arbeit

Attraktivität steigern durch modernere Arbeitsumgebung und Arbeitsbedingungen

Beförderungen & Perspektiven in der Lfbgr. 1 & für Tarifbeschäftigte

Gesundheit, Liebe & Frieden

geeignetes Personal

Reduzierung der Anzahl an Listen und Abmilderung des Statistikdrucks

flexiblere und bedarfsgerechte Nutzung von Homeoffice für alle

Wir bedanken uns für die Teilnahme. Für die an uns als Gewerkschaft gerichteten Wünsche sind wir besonders dankbar. Nur durch den Austausch mit euch können wir zielgerichtet arbeiten.

Die drei Gewinner der Amazon- Gutscheine werden im Januar benachrichtigt.



## Die Landesleitung stellt sich vor: Ein paar Fragen an Detlef Dames



**Detlef Dames**  
geb. 1955

*Tätigkeit in der  
Finanzverwaltung:  
Keine mehr, da pensio-  
niert*

*Zuständig in der  
Landesleitung für die  
Belange der Ruhe-  
ständler und als Ne-  
benaufgabe die Wer-  
bung und Betreuung  
von DSTG-Mitgliedern*

### **Detlef, warum bist du DSTGler?**

Schon recht früh habe ich erkannt, dass man nur als Teil einer starken Gemeinschaft Rechte und Forderungen für die Beschäftigten durchsetzen kann. Ich selbst wollte in der DSTG dazu beitragen, indem ich vielfältige Funktionen übernommen habe. Meine Bereitschaft anderen zu helfen ist sehr ausgeprägt und macht mir immer noch Freude.

### **Was war dein Lieblingsfach während des Studiums? AO**

### **Erzähl doch mal was über dich!**

- Kaffee oder Tee? Kaffee
- Lieblingsfilm? Braveheart und Last Samurai
- Nach der Arbeit kann ich entspannen beim: Fußball schauen und Joggen

**Wie kamst du in die Finanzverwaltung?** Nach vielen Bewerbungen auf Stellenausschreibungen im öffentlichen Dienst hat mir die Berliner Finanzverwaltung am schnellsten eine Zusage erteilt. Das war früher tatsächlich so, heute kaum zu glauben!

## Die Landesleitung stellt sich vor: Ein paar Fragen an Jasmin Mergel



**Jasmin Mergel,**  
geb. 1998

*Tätigkeit in der  
Finanzverwaltung:  
Sachbearbeiterin auf  
einem Ausbildungs-  
platz*

*Zuständig in der  
Landesleitung für die  
Belange der Jugend*

### **Jasmin, warum bist du DSTGlerin?**

Wir suchen für uns alle Gemeinschaften. Ob es ein Sport ist, für den wir in einen Verein eintreten, oder uns zu Gemeinschaften verbinden, um unsere Interessen zu verfolgen. Folglich sollten wir uns auch für die Arbeit und die damit verbundenen Interessen zusammenschließen, um gemeinsam stark unsere Ziele zu erreichen.

### **Was war dein Lieblingsfach während des Studiums? Orange wirkte immer sehr freundlich 😊**

### **Erzähl doch mal was über dich!**

- Serie, von der ich alle Staffeln innerhalb einer Woche schauen könnte? Big Bang Theory geht immer!
- Morgenmuffel oder Morgenmensch? Direkt nach dem Aufstehen sollte man mir aus dem Weg gehen!

**Wie kamst du in die Finanzverwaltung?** Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm...